

Merkel will das Mietrecht ändern

Ein modernes Mietrecht, das eine angemessene Beteiligung der Mieter an den Kosten energetischer Sanierungen mit geringem bürokratischen Aufwand zuließe, machte Investitionen in energiesparende Maßnahmen deutlich attraktiver. Das sieht mittlerweile auch die Bundeskanzlerin so. In einer Rede am 16. Dezember 2008 sagte sie wörtlich:

„Sehr gut und wichtig ist auch der gesamte Bereich der Gebäudesanierung zum Zweck der Wärmedämmung und eines sparsameren Energieverbrauchs als Beitrag zum Klimaschutz. Insoweit, denke ich, werden wir auch weiterkommen. Wir müssten im Grunde hierbei noch etwas schaffen, was jetzt vielleicht unter der Drucksituation, in der wir uns befinden, möglich wäre: Wir müssten das Mietrecht so ändern, dass es bes-

sere Anreize für den Vermieter gibt, seinen Wohnungsbestand zu sanieren. Das heißt nichts anderes, als dass die Senkungen in den Nebenkosten auch bei der Umlage auf die Kaltmiete berücksichtigt werden müssten. Jeder, der sich einmal mit den Anliegen von Vermietern und Mietern und ihren Vertretungen beschäftigt hat, weiß, dass das in Deutschland naturgemäß ein schwieriges Unterfangen ist. Es würde aber im gesamten privaten Wohnungsbestand unglaubliche Anreize freisetzen, wirklich etwas für die Zukunft zu tun.“

Aus Sicht von Haus & Grund sind zudem steuerliche Anreize erforderlich. Verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten in Kombination mit einem entbürokratisierten Mietrecht wären das richtige Signal.

Alexander Wiech